

# «Ich stehe wieder mitten im Leben.»

Wer bei einer Abklärung Ärzten und Pflegenden Vertrauen schenkt, schätzt es, wenn er während der gesamten Behandlungszeit die gleichen Ansprechpersonen hat. Darin liegt eine der Stärken der Gynäkologie / Gynäkologischen Onkologie mit Brustzentrum am Claraspital.



## Diagnose aus dem Nichts

Sarah Bergmann, 45 Jahre alt, ist nervös und angespannt. Im Rahmen ihrer Vorsorgeuntersuchung bei ihrer Gynäkologin hat diese einen Verdacht geäussert und sie ans Claraspital überwiesen. Viele Gedanken gehen Sarah durch den Kopf, sie hat Angst vor der möglichen Diagnose. Das Claraspital begutachtet die Befunde zusammen mit ihr, worauf sich eine Ultraschalluntersuchung, eine Mammographie und ein MRT der Brust anschliessen. Die behandelnden Ärzte diagnostizieren Brustkrebs und raten ihr zu einer Operation, um den Tumor zu entfernen.

## Kompetente Spezialisten und modernste Technik

In der Gynäkologie / Gynäkologischen Onkologie des Claraspitals legt man grossen Wert auf Fachwissen und breitgefächerte Erfahrung in der Diagnostik und der Chirurgie. «Ausschlaggebend für eine gute Behandlung ist, dass das Behandlungsteam eingespielt ist und Therapien und OPs häufig durchführt. Wir machen jährlich über 100 Brustoperationen», sagt die Chefärztin Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach. Sie und Dr. med. Matthias Siebert, Leitender Arzt Gynäkologie / Onkologische Gynäkologie, sind zertifizierte Senior-Operateure. «Zudem erhalten unsere Patientinnen eine ganzheitliche Behandlung, die neben der medizinischen Betreuung auch seelische, soziale und spirituelle Begleitung und Beratung umfasst.»

## Zertifiziertes Brustzentrum

Bei Brustkrebs sollten sich Betroffene über Behandlungsmöglichkeiten informieren und sich Zeit für die Suche nach dem richtigen Arzt beziehungsweise dem richtigen Spital machen. Dass im Claraspital Brustzentrum alle Disziplinen unter einem Dach vereint sind, erweist sich als grosser Vorteil für die Patientinnen. Im Herbst unterzieht sich das Brustzentrum einer Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) und einer weiteren gemeinsam mit dem Gesundheitszentrum Fricktal (Rheinfelden) durch die Krebsliga Schweiz.

Das Zertifikat gibt die Gewissheit, dass die Kompetenz des Brustkrebszentrums von einer neutralen und angesehenen Stelle geprüft wurde. Im Brustzentrum des Claraspitals werden die Patientinnen durch ein interdisziplinäres Team von Experten betreut und in jeder Phase ihrer Behandlung begleitet. Im Rahmen der viermal wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz, bei der sämtliche Spezialisten zugegen sind, wird die Behandlungsstrategie diskutiert. Der Behandlungsplan wird für jede Patientin individuell angepasst und sie weitgehend in die Entscheidungsfindung einbezogen.

«Ausschlaggebend für eine gute Behandlung sind ein respekt- und verständnisvoller Austausch mit der Patientin, ein eingespieltes, erfahrenes Behandlungsteam und ein ganzheitliches Betreuungsangebot.»

Prof. Dr. med. Rosanna Zanetti Dällenbach  
Chefärztin Gynäkologie / Gynäkologische Onkologie



## Pflegeberatung Breast Care

Die Diagnose Brustkrebs ist für jede betroffene Frau einschneidend mit weitreichenden Folgen für sie selbst und ihr soziales Umfeld. Die Frauen sehen sich mit vielen Fragen konfrontiert. So bedarf es neben der fachkompetenten medizinischen Versorgung einer professionellen Begleitung, um Unklarheiten zu klären, Ängste abzubauen und der Patientin geeignete Hilfsangebote zu nennen. Das Brustzentrum des Claraspitals bietet Frauen mit Brustkrebs und ihren Angehörigen eine spezialisierte Beratung an: Eine «Breast Care Nurse», die Pflegeberatung bei Brustkrebs, begleitet sie und ihre Angehörigen in jeder Phase der Erkrankung. Sie ist Ansprechperson ab dem Zeitpunkt der Diagnosestellung, während der Behandlung und über den Spitalaufenthalt hinaus.

## Optimistisch für die Zukunft

«Die Gespräche mit der Breast Care Nurse haben mir sehr geholfen und den Kurs «körperliche Aktivität bei Krebs» besuche ich immer noch», berichtet Sarah Bergmann. «Geschätzt habe ich auch, dass alle Behandlungen an einem Ort stattgefunden haben». Sie ist erleichtert: Der Tumor konnte vollständig entfernt werden, ein Rezidiv, also eine Rückkehr des Tumors, scheint unwahrscheinlich. «Ausser, dass ich die kommenden fünf Jahre täglich eine Hormontablette nehmen und regelmässig zur Kontrolle zu meiner Gynäkologin gehen muss, stehe ich mitten im Leben und kann alles tun, was ich möchte.» ●